

Beilage zum Schmiedeberger Wochenblatt Nr. 86.

Vericht über die Sitzung der Stadtverordneten am 28. Oktober.

Anwesend sind 4 Magistratsmitglieder und 14 Stadtverordnete.

Zunächst wird das Protokoll der vorigen Versammlung verlesen und ohne Einwendungen genehmigt.

Die einzelnen Punkte der Tagesordnung werden wie folgt erledigt:

1. Die Amtsperiode des Herrn Senators Schönherer läuft mit dem 15. Dezember d. J. ab. Der Benannte wird mit 12 Stimmen auf eine Periode von 6 Jahren wiedergewählt. 2 Stimmen fielen auf Herrn Hugo Hage.

2. Beschaffung von Büreaustühlen, die durch den Umbau der Büreauräume erforderlich werden. Die Verammlung erlucht vor Beschlussfassung um Vorlage eines Kostenaufschlages.

3. Für die Sparkasse wird zur Unterbringung sämtlicher Conten ein feuerfesterer Schrank gefordert. Da jedoch aus hier Kostenaufschlag nicht vorliegt, wird der Beschluß hierüber bis zur Vorlegung eines solchen ausgesetzt.

4. Ueber die elektrische Beleuchtung der Büreauräume, des Rathsaales, des Kurhauses usw. fordert die Verammlung ebenfalls erst Kostenaufschlag.

Punkt 5 wurde für die geheime Sitzung zurückgestellt.

6. Die Verammlung bewilligt die Summe von 162 M. 68 Pf. zur Deckung des der Feuerwehr bei Gelegenheit des Verbandstages entstandenen Defizits, empfiehlt jedoch in dieser Beziehung für die Zukunft etwas Einschränkung.

7. Die Beratung über das Ortsstatut betr. den Behausungsplan wird ausgesetzt, das zum Vorbild genommene Statut der Stadt Wittenberg soll inzwischen bei den Mitgliedern der Verammlung zirkulieren.

8. Die Verammlung nimmt Kenntnis von den Frequenzziffern des städtischen Bades, von den Revisionen der Sparkasse und der Rammereifabrik, sowie von mehreren Niederlassungsgehehen.

Hierauf folgt geheime Sitzung.

Kirchliche Nachrichten von Schmiedeberg.

21. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Diakonius Schmiedeberg.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonius Jünmler.
Vorm. 7/11 Uhr im Schulsaale Sitzung der kirchlichen Gesamtvorstellung.

Amtswoche: Herr Diakonius Jünmler.
Beerdigt: Am 23. Oktober mit Geläut und Segen der Arbeiter Friedrich Wilhelm Scharf aus Splau 25 Jahre alt; am 29. mit Segen des Arbeiters Christian Erdmann Wilhelm Bildgrube Söhnchen Gottfried Wilhelm Martin, 6 Monate alt.

Kirchliche Nachrichten von Priesch.

21. Sonntag nach Trin.
Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Diakonius Kämpfer.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.
Getauft: Am 16. Oktober Anna Emma Nummer u. Paul Richard Krause in Priesch, am 23. Pauline Irene Kindan in Priesch.
Getauft d. 16. Okt. der Jungge. Robert Paul Wetig, Former in Potsdam mit Jungfr. Auguste Anna Kleinschmager.

Beerdigt d. 29. Okt. 4 Uhr Nachm. in der Stille die Wittwe Johanne Elisabeth Pflug, geb. Raupich 88 Jahre 7 Monate 22 Tage alt und Herrmann Otto Erich Bodmann in Priesch, 2 Monate 5 Tage alt.

Paschwig.

Sonntag, den 30. Oktober.
9 Uhr Vorm. Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.
1/2 10 Uhr Vorm. Predigt: Derselbe.

Zur Hebung der Häuslichkeit.

Für die bevorstehenden längeren Feiertage unsere Leser auf einen ebenso harmlosen, wie herzerfreuenden Zeitvertreib aufmerksam zu machen, ist uns eine angenehme Pflicht.

Der Zeitvertreib ist wohl so alt wie die Gründung bleibender Wohnstätten — er heißt: Hausmusik. Aber das Instrument, das wir dazu empfehlen möchten, ist noch jung: Die Accordzither. Sie billigen Preise erhältlich, leicht zu handhaben, spielend zu erlernen, hat sich die Accordzither schon so eingebürgert, daß eine ganze Reihe von Fabriken darin wetteifern, den steigenden Bedarf zu decken und das Instrument immer mehr zu vervollkommen. Für den Kenner besteht indes kein Zweifel, daß die sogenannte Müller'sche Accordzither ihre Rivalinnen an Solidität des Baues und Sittigkeit des Tones weit übertrifft.

Sie ist in jeder besseren Musikinstrumenten-Handlung erhältlich in Schmiedeberg in Herrn Becker's Buchhandlung und ein reizendes „Accordzither-Büchlein“ verleiht die Fabrik J. C. Müller in Dresden-Striesen auf Verlangen an Jedermann gratis und franco.

Blanke Stiefel!

Wie nett sieht es aus, wenn morgens die Kinder mit blanken Schuhen aus dem Hause zur Schule gehen, wie mühsam betrachtet der Hausherr meist seine Stiefel beim Fortgehen, und doch wird diese Arbeit so häufig wenig befriedigend von den Dienstmädchen verrichtet.

Darum ist die Wische schuld! heißt es dann, und häufig ist dieser Ausspruch die Klage der Mädchen auch berechtigt. Vor allen Dingen nehme die Hausfrau gute Wische, die sie selbst probieren muß, alsdann können die Mädchen sich nicht mit leeren Ansereuen entschuldigen, und gewissenhafte, gute Mädchen liefern blankgeputzte, idelles gewichene Schuhe ab. Wir verkaufen verschiedene Sorten Wische und senden die **Wisch-Wische** von Emil Mische, Cöthen, ganz vorzüglich.

Durch wenig Mühe wird ein tiefschwarzer, bleibender, schöner Glanz erzeugt und weder das Mädchen plagt beim Putzen, noch sonst jemand über schlechtes gewichene Schuhe. Die Wische ist sparfam im Verbrauch, das Leder wird recht geschmeidig durch diese Wische, die überall in Drogerien und Kolonialwaarengeschäften in roten Dosen, à 10 Pf. und 20 Pf., erhältlich ist. Eine kleine Ansage, die vielen Lesern

befähigt, durch die man Zeit und Mühe erspart und beste Erfolge erzielt, nämlich blankgeputzte Schuhe.

In der Cöthen-Anhaltischen Fabrik chem.-techn. Präparate wird die empfehlenswerte **Wisch-Wische** von Emil Mische mit besonderer Berücksichtigung zur Erhaltung der Schuhe und Stiefel mit größter Sorgfalt angeterzt. Infolge des hohen Fettgehaltes wird das Leder geschmeidig und weiche man deshalb diese **Wisch-Wische** dauernd an. Der Verbrauch derselben ist sehr sparfam, denn sie wird vor Benützung stark mit Wasser verdünnt, folglich kommt man lange Zeit mit einer Dose aus. Man achte beim Einkauf darauf, daß man die echte **Wisch-Wische** von Emil Mische erhält.

Frau Elisabeth Heidemann
Oberhausen.

Eisenbahnfahrplan.

| Eilenburg-Priesch. | | Priesch-Eilenburg. | |
|--------------------|-----------------|--------------------|----------------------|
| 4.46 | 9.11 1.17 7.50 | Eilenburg | 8.50 11.23 5.54 9.30 |
| 4.53 | 9.18 1.28 7.55 | Köllschkau | 8.44 11.17 5.48 9.26 |
| 5.04 | 9.29 1.41 8.03 | Mensdorf | 8.33 11.06 5.33 9.18 |
| 5.10 | 9.35 1.47 8.08 | Rothes Haus | 8.26 10.59 5.25 9.12 |
| 5.17 | 9.42 1.58 8.14 | Laußa | 8.20 10.53 5.19 9.07 |
| 5.26 | 9.51 2.07 8.21 | Prieschlich | 8.10 10.43 5.03 8.59 |
| 5.36 | 10.01 2.24 8.28 | Döben | 8.05 10.38 4.58 8.55 |
| 5.51 | 10.17 2.45 8.41 | Söllschkau | 7.46 10.18 4.90 8.42 |
| 6.07 | 10.33 3.02 8.54 | Moschwig | 7.30 9.55 3.57 8.29 |
| 6.16 | 10.43 3.16 9.02 | Schmiedeberg | 7.23 9.48 3.49 8.23 |
| 6.21 | 10.48 3.21 9.06 | Splau | 7.17 9.42 3.37 8.18 |
| 6.28 | 10.55 3.28 9.12 | Priesch | 7.10 9.35 3.30 8.12 |

| Wittenberg-Zorgau. | | Zorgau-Wittenberg. | |
|--------------------|-----------------|--------------------|-----------------------|
| 5.36 | 8.38 2.10 7.20 | Wittenberg | 7.30 11.48 4.20 10.05 |
| 5.45 | 8.46 2.20 7.28 | Pratzen | 7.22 11.41 4.21 9.58 |
| 5.51 | 8.51 2.27 7.33 | Catsh | 7.15 11.35 4.14 9.52 |
| 6.02 | 9.00 2.35 7.42 | Rackitz | 7.05 11.27 4.03 9.44 |
| 6.08 | 9.05 2.45 7.47 | Wietzgaß | 6.58 11.21 3.56 9.38 |
| 6.14 | 9.10 2.51 7.52 | Globitz | 6.53 11.17 3.50 9.33 |
| 6.28 | 9.18 3.00 8.00 | Trebitz | 6.44 11.09 3.41 9.25 |
| 6.38 | 9.45 3.35 8.13 | Priesch | 6.33 11.00 3.30 9.16 |
| 6.48 | 9.56 3.46 8.21 | Sachau | 6.15 10.40 3.06 7.38 |
| 6.59 | 10.04 3.55 8.29 | Wörbitz | 6.08 10.33 2.58 7.31 |
| 7.07 | 10.38 4.05 8.37 | Dommitzsch | 5.58 10.23 2.47 7.20 |
| 7.15 | 10.46 4.14 8.43 | Vogelsgesang | 5.49 10.10 2.38 7.11 |
| 7.21 | 10.52 4.20 8.48 | Elszig | 5.44 10.05 2.32 7.06 |
| 7.27 | 10.58 4.26 8.53 | Neiden | 5.38 9.59 2.26 7.00 |
| 7.34 | 11.05 4.35 8.59 | Weflan | 5.31 9.51 2.18 6.52 |
| 7.41 | 11.13 4.42 9.05 | Zorgau | 5.24 9.45 2.10 6.45 |

Berlin, 29. Oktober. Immer mehr macht sich die Einsicht geltend, daß die Förderung deutscher Kolonialer Wirtschaften nutzbringend für die deutsche Bevölkerung werden muß. Eine kräftige Förderung dieser Ziele ist seit vielen Jahren die Deutsche Kolonial-Gesellschaft, an deren Seite der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien sein edles Wirken entfaltet. Beide Gesellschaften haben es allmählich so weit gebracht, daß sich deren Zweigvereine über ganz Deutschland erstrecken und ist jeder Unberathene als Mitglied willkommen. Durch die von den genannten Gesellschaften veranstaltete und für ganz Deutschland genehmigte Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der deutschen Schutgebiete sollen teilweise die Mittel aufgebracht werden, welche zu solch großen nationalen und humanitären Unternehmen nötig sind.

Coswigerstrasse 11. J. G. Schneider. Coswigerstrasse 11. Wittenberg.

In meinem

Total-Ausverkauf

gelangen nachfolgende Artikel zu ganz besonders billigen Preisen zum Verkauf.

- Hemdenbarchente in sehr großer Musterauswahl von 17 Pf. an.
- Bettzeuge in ganz vorzüglicher Qualität, voll breit von 19 Pf. an.
- Halbheinen, gute exprobie Waare, von 22 Pf. an.
- Inletts, rot und bunt, von 24 Pf. an.
- Tischtücher in allen gangbaren Größen von 39 Pf. an.
- Kleider-Kattune von 15 Pf. an.
- Möbel-Kattune von 23 Pf. an.
- Handtücher vom Stück v. Meter 8 Pf. an.
- Handtücher, abgepaßt, von 9 Pf. an.
- Taschentücher von 4 Pf. an.
- Blaudrucke in großartiger Musterauswahl, von 17 Pf. an.
- Warps zu Hauskleidern, von 24 Pf. an.
- Wischtücher von 4 Pf. an.
- Gardinen in weiß, creme und bunt, von 19 Pf. an.
- Läuferstoffe von 18 Pf. an.
- Gingham's von 22 Pf. an.

- Schürzenwarps von 29 Pf. an.
- Knaben- und Mädchenhemden von 29 Pf. an.
- Barchenthemden für Männer und Frauen von 78 Pf. an.

Herren- u. Knaben-Garderoben.

- Kinder-Anzüge in Wolle und Zwirn von 2,25 M. an.
- Herren-Anzüge von 8 M. an.
- Elegante Kammgarn-Anzüge von 19,50 M. an.
- Winter-Ueberzieher von 9 M. an.
- Winter-Joppen von 5 M. an.
- Schlafrocke in allen Preislagen.
- Einzelne Hosen von 1,20 M. an.
- Einzelne Westen und Jaquetts billigst.
- Arbeiter Garderobe spottbillig.
- Bettfedern in grau und weiß, von 92 Pf. an.
- Nähmaschinen von 40 M. an.

Coswigerstr. 11. J. G. Schneider. Coswigerstr. 11.

